



| | | |
|--|-----------------------------------|-----------------|
| Gebäudewirtschaft | Vorlagenart | Vorlagennummer |
| Verantwortlich: Beyer, Detlef Datum: 06.02.2020 | Beschlussvorlage | 2020/055 |
| | Öffentlichkeitsstatus: öffentlich | |

Beratungsgegenstand:

Schulzentrum Scharnebeck - Fachplanerbeauftragung Sanierung Busbahnhof

Produkt/e:

111-320 Liegenschaftsverwaltung/Gebäudemanagement

Beratungsfolge:

| Status | Datum | Gremium |
|--------|------------|--|
| Ö | 20.02.2020 | Ausschuss für Hochbau und Energiesparmaßnahmen |
| N | 09.03.2020 | Kreisausschuss |

Anlage/n:

1 Übersichtsluftbild
1 Bestandsplan
1 Schadensbild

Beschlussvorschlag:

Der Beauftragung eines Fachplaners für Tief- und Straßenbau nach erfolgter Ausschreibung gemäß der Unterschwellenvergabeordnung (UVgO) wird zugestimmt.

Sachlage:

Der Busbahnhof am Schulzentrum Scharnebeck wurde 1974 errichtet. Altersbedingt sind der Straßenbelag und die Regenentwässerung sowie Unter- und Oberbau der Straße und Parkflächen inzwischen abgängig.

Die Straßendecke aus Asphalt weist nach jeder Winterperiode vermehrt Frostaufbrüche auf und zerfällt großflächig in kleine Bruchstücke. Die mit Betonsteinen gepflasterten Parkflächen haben starke Verwerfungen durch das Wurzelwerk der angepflanzten Bäume und Sträucher. Von acht Regenwassereinfläufen in der Parkfläche sind fünf nicht mehr funktionstüchtig.

Die provisorischen Ausbesserungsarbeiten, die zwischenzeitlich in der Asphaltfläche zur Gefahrenabwehr vorgenommen wurden und werden, sind aufgrund des schlechten Gesamtzustandes nicht mehr auf Kleinflächen zu begrenzen. Es entwickeln sich an verschiedenen Stellen neue, kraterähnliche Schlaglöcher bis 20 cm Tiefe in kürzester Zeit. Der schlechte Gesamtzustand macht eine ständige Zustandskontrolle und in der Folge Reparaturarbeiten in zunehmend größerem Umfang und kürzeren Intervallen zur Gefahrenabwehr erforderlich. Es kann aufgrund des schlechten Gesamtzustandes nicht mehr davon ausgegangen werden, dass diesen Reparaturen eine nennenswerte Haltbarkeit beschieden ist.

Eine Kamerabefahrung der Entwässerungsleitungen ist aufgrund der starken Verwurzelung in den Kanälen und den gemauerten Geruchsverschlüssen nicht möglich. Es muss aber davon ausgegangen werden, dass das Entwässerungssystem an etlichen Stellen brüchig ist.

Da durch die notwendige vollumfängliche Erneuerung der Entwässerungsleitungen und deren Einläufe, sowie Erneuerung wenigstens der Busfahrspuren einschließlich Unterbau und der schadhafte gepflasterten Stellplätze absehbar ohnehin ungefähr 60 bis 75% der Gesamtfläche zu bearbeiten sind, wird eine Komplettsanierung des Schulbusbahnhofes und der gesamten Parkplatzfläche für sinnvoll erachtet. Dabei sollte die Busfahrspur aus Gründen der Haltbarkeit anstatt aus Asphalt als 25 cm dicke Betondecke wiederhergestellt werden. Der Mehraufwand bei der Herstellung wird schnell durch niedrigere Unterhaltungskosten und längere Instandsetzungsintervalle kompensiert.

Nach einer ersten Einschätzung werden die Kosten wie folgt taxiert:

| | |
|---|----------------------|
| Grunderneuerung Fahrbahndecken und Pflasterflächen: | ca. 600.000 € |
| Abbruch und Neubau der Entwässerungsleitungen Regenwasser: | ca. 125.000 € |
| Anteilige Kosten für Erneuerung von Einfassungen, Borden und Anschlüssen: | <u>ca. 100.000 €</u> |
| Gesamtkosten: | ca. 825.000 € |

Für die weitere Untersuchung und Planung ist ein Fachplanungsbüro für Tief- und Straßenbau hinzuzuziehen. Diese Planungsleistungen sind gemäß der zum 01.01.2020 in Kraft getretenen Unterschwellenvergabeordnung (UVgO) grundsätzlich im Wettbewerb zu vergeben. Das Regelverfahren hierfür ist die Verhandlungsvergabe mit vorgeschaltetem Teilnahmewettbewerb. Diese soll jetzt durchgeführt werden, damit in diesem Jahr geplant und die Auftragsvergabe vorbereitet werden kann. Dafür ist im Bauunterhaltungsetat für das Schulzentrum Scharnebeck ein Planungsansatz von 80.000 € eingestellt. Die bauliche Umsetzung ist für 2021 vorgesehen. Dafür sind im nächsten Haushalt entsprechende Mittel einzuplanen..